

Dinstag den 6. Mai 1879.

(1931—2)

Nr. 3130.

Bezirkswundarzenstelle.

Die Bezirkswundarzenstelle in Oblak, mit einer aus der Bezirkskasse Laas fließenden Jahresremuneration per 500 fl., ist auf die Dauer des Bestandes der gedachten Bezirkskasse sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis 10. Juni 1879

hieramts überreichen.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 29. April 1879.

(1851—3)

Gemeindedienerstelle.

Bei dem Gemeindeamte in Krainburg ist eine Gemeindedienerstelle mit der monatlichen Löhnung von 24 Gulden zu besetzen.

Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der bisherigen Verwendung belegten Gesuche bis 15. Mai l. J.

beim Gemeinde-Ausschusse einzubringen.
Stadtvorstand Krainburg, am 26. April 1879.

(1969—1)

Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

Aulegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde St. Martin an der Save

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 Landesgesetzblatt, die

Lokalerhebungen auf den 12. Mai l. J.

und, wenn nothwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Ortschaft St. Martin mit dem Befügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Mai 1879.

Nr. 6429.

(1857—1)

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntenen Aufenthaltes mit Bezug auf den Steuerdirections-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

- 1.) Michael Dzwirk, Kleindiebschlächter, sub Post-Nr. 2613 an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 6 fl. 93 kr. dto. 1879 mit 3 " 46 1/2 "
- 2.) Josefa Schuller, Schuhverkauf, sub Post-Nr. 4761 an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 3 " 46 1/2 "
- 3.) Josef Pluner, Bürstenmacher, sub Post-Nr. 4856 an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 3 " 46 1/2 "

zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlaßt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 22. April 1879.

Nr. 5304.

A n z e i g e b l a t t .

(1956—2)

Nr. 3280.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Ignaz Büchler von Agram (durch Dr. Sajovic) gegen Johann Markus, Jakob Landler und Josef Glanz, alle drei in Strafhaft in Laibach, pcto. 530 fl. c. s. c. die zweite exec. Feilbietung der den letzteren gehörigen Fahrnisse, als: einer goldenen Uhr und einer vergoldeten Uhrleite, neuerdings auf den

10. Mai 1879,

vormittags 10 Uhr, im hiesigen k. k. Inquisitionshause in der Chröngasse mit dem Beifuge angeordnet worden ist, daß bei derselben die Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung werden hintangegeben werden.
Laibach am 29. April 1879.

(1698—2)

Nr. 2514.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Fejzl die executive Versteigerung des dem Franz Burner gehörigen, gerichtliches bez im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 316 1/2 vorkommenden Hauses Nr. 139 alt auf der Petersvorstadt in Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

9. Juni

und die dritte auf den 14. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, Sitticherhof, mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. April 1879.

(1279—3)

Nr. 1588.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der minderjährigen Josef Magi'schen Erben von Zirkniz, durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Cevca (vertreten durch Herrn Dr. Den in Adelsberg), wird die mit Bescheide vom 16. Dezember 1878, Zahl 13,009, auf den 5. Februar, 5. März und 4. April l. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Mathias Skof von Niederdorf Haus-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt mit dem frühren Anhange auf den

14. Mai,

11. Juni und

16. Juli 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(1532—2)

Nr. 1031.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) gegen Blasius Treven als factischen und Maria Treven als bürgerlichen Besitzer von Dsojniz Nr. 6 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 22. August 1878 schuldigen 122 fl. 7 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern

gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 229 XIII, 229 XVII vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 455 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Mai,

11. Juni und

17. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Idria am 7ten März 1879.

(1522—3)

Nr. 3053.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Piric (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Marko Kerin von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 134/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 12. März 1879.

(1758—2)

Nr. 1823.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. September 1878 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Andreas Babnik von Bisovit Nr. 29 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

15. Mai 1879,

9 Uhr vormittags, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. März 1879.

(1531—2)

Nr. 1032.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) gegen Maria Kolenc verehel. Lamprecht, resp. deren Verlass, von Sairach Nr. 15 und 16 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 29. Oktober 1878 schuldigen 65 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 233/271 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2615 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Mai,

11. Juni und

17. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 7ten März 1879.

(1645—1) Nr. 1993.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Ruper von Buchta Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 256 fl. geschätzten Bergrealität sub Rectif.-Nr. 21 ad Gut Swur bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai, die zweite auf den

11. Juni und die dritte auf den

14. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. März 1879.

(1280—1) Nr. 1759.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Lunka von Zerovnica gehörigen, gerichtlich auf 1455 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 85 und Rectif.-Nr. 81 ad Graf Lamberg'sches Canonicat in Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai, die zweite auf den

11. Juni und die dritte auf den

16. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(1278—1) Nr. 1505.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Krašovic von Ulaša (durch den Nachhaber Anton Šterl von Rožance) die exec. Versteigerung der dem Andreas Krašovic von Ulaša Hs.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 788 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 2/1 und sub Urb.-Nr. 65 ad Pfarrhofgilt Laas wegen schuldigen 95 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai, die zweite auf den

11. Juni und die dritte auf den

16. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 13ten Februar 1879.

(1444—1) Nr. 862.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gramer von Böllandl Nr. 20 (Bezirk Rudolfswerth) gegen die Eheleute Franz und Agnes Vouk von Triebsdorf Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. November 1875, Z. 4379, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Alind sub Rectif.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2862 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. Mai, 20. Juni und 21. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 18. März 1879.

(1662—1) Nr. 832.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Al-Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Einl.-Nr. 86, Rectif.-Nr. 925, Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 137 fl. 59 1/2 kr. bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

31. Mai 1879,

vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. März 1879.

(1873—1) Nr. 4919.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Valentin Zibert von Untergamling und Franz Zwet von Hühnerdorf als Ersteher gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 120, fol. 185, tom. I ad Habbach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Mai, die zweite auf den

21. Juni und die dritte auf den

23. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. März 1879.

(1747—1) Nr. 1135.

Erinnerung

an Magdalena Knafel geb. Supan und die mindj. Helena Knafel von Großgutensfeld.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Magdalena Knafel geb. Supan und der mindj. Helena Knafel von Großgutensfeld hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 5. März 1879, Zahl 1135, Andreas Knafel von Großgutensfeld die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf seiner Realität Einl.-Nr. 87 der Katastralgemeinde Brestach haftenden Saypost per 523 fl. 99 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Bernard von Großgutensfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. März 1879.

(1673—1) Nr. 7760.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Beklagten Josef Sabukovz, Maria Mehle, Johann, Magdalena, Martin und Jakob Sabukovz, Josef Starz und Mathias Ivanz, resp. deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Beklagten Josef Sabukovz, Maria Mehle, Johann, Magdalena, Martin und Jakob Sabukovz, Josef Starz und Mathias Ivanz, resp. deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Herr Josef Hausen von Laibach (durch Herrn Dr. Pfefferer) sub praes. 30. März 1879, Z. 7760, die Klage pcto. Erlöschen-erklärung von intabulierten Forderungen und Gestattung der neuerlichen Vertheilung des Meistbotes pr. 201 fl. 15 kr. s. A. der vormals Martin Galitschen Realität sub Urb.-Nr. 72a ad Lichtenberg eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Die Beklagten, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Papez, Advokat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. April 1874.

(1639—1) Nr. 934.

Erinnerung

an Herrn Josef Füttner und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Herrn Josef Füttner und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Pfister von Prapretno wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung ob der Lehmgrube und Ziegelei in Verhovo:

a) ad Barbogilt Ratschach sub Urb.-Nr. 7a (neue Grundbuchs-Einlage Nr. 37, Steuergemeinde Verhovo);

b) ad Barbogilt Ratschach sub Urb.-Nr. 10a (neue Grundb.-Einl. Nr. 36, Steuergemeinde Verhovo);

c) ad Barbogilt Ratschach sub Urb.-Nr. 4a (neue Grundb.-Einl. Nr. 35, Steuergemeinde Verhovo), und

d) ad Barbogilt Ratschach sub Urb.-Nr. 14 1/2 b (neue Grundb.-Einlage Nr. 34, Steuergemeinde Verhovo)

sub praes. 16. März 1879, Z. 934, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Adam Wodanil von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 16. März 1879.

(1779—1) Nr. 918.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Arthur Grafen Ragent, Besitzer der Herrschaften Bosiljevo und Kostel, aus dem Urtheile vom 16. Juni 1876, Z. 1074, in Verbindung mit der Entscheidung des k. k. Oberlandesgerichtes Graz de intim. 9. November 1877, Zahl 8133, und jener des hohen k. k. obersten Gerichtshofes de intim. 10. Juli 1878, Z. 4565, per 3820 fl. 20 kr. sammt 6perz. Verzugszinsen vom 31. September 1868, dann den 6perz. Verzugszinsen vom fällig gewordenen Kaufschillingbetrage von 1177 fl. 30 kr. für die Zeit vom 1ten Jänner 1868 bis Ende Februar 1868 per 11 fl. 77 kr., dann der Gerichtskosten per 7 fl. 75 kr., sowie der anlaufenden Executionskosten bei ausgewiesenen ersten Executionsgrade die executive Feilbietung der Franz Malitschen Hypothekarforderungen, als:

a) Der bei den Martin Novak'schen Realitäten sub Curr.-Nr. 1, 5 und 13 ad Gut Weiniz auf Grund des Zahlungsauftrages vom 7. Jänner 1862, Z. 27, mit exec. Pfandrechte belegten Forderung im Betrage von 372 fl. 75 kr.;

b) und der bei der Georg, resp. Kartharina Medos'schen Realität in Drenovec sub Rectif.-Nr. 105 ad Herrschaft Gradac infolge Meistbotsvertheilungs-Beschlusses vom 30. September 1863, Z. 2625 vorkommenden Forderung per 480 fl. sammt Anhang,

bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietungsacte die Tagsetzung auf den

16. Mai und 30. Mai 1879,

vormittags um 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderungen bei der ersten Feilbietungs-Tagsetzung nur um den Nominalwert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 5. Februar 1879.

Hauptgewinn 400,000 Mark
Glücks-Anzeige
Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen
der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über 8 Millionen 200,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 86,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich: Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.

Premie 250,000 M.	6 von 4000 M.
1 Gewinn	71 " 3000 M.
von 150,000 M.	217 " 2000 M.
1 " 100,000 M.	2 " 1500 M.
1 " 60,000 M.	2 " 1200 M.
1 " 50,000 M.	531 " 1000 M.
2 " 40,000 M.	673 " 500 M.
2 " 30,000 M.	950 " 300 M.
2 " 25,000 M.	65 " 200 M.
2 " 20,000 M.	100 " 150 M.
12 " 15,000 M.	24650 " 138 M.
1 " 12,000 M.	1400 " 124 M.
24 " 10,000 M.	70 " 100 M.
5 " 8000 M.	7300 Gewinne à 94 und 67 Mark.
2 " 6000 M.	7850 Gewinne à 40 und 20 Mark.
54 " 5000 M.	

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.
Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgestellt, und kostet hiezu das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40, das halbe nur fl. 1.70, das viertel nur fl. —.85 und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine nebotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.
Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unangefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.
Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postinzahlungskarte machen.
Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum 15. Mai d. J.

vertrauensvoll an (1831) 12-3 Samuel Heckscher sen., Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(1277-2) Nr. 382.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Wallis von Cevica die exec. Versteigerung der dem Franz Musce von dort gehörigen Realitäten sub Rectif.-Nr. 99, 185 und sub Urb.-Nr. 31 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 125 fl. 55 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
16. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreabietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Jänner 1879.

(1483-3) Nr. 1138.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Domladis von Jlyr.-Feilstriz wird die Übernahme der exec. Feilbietung der auf 500 fl. geschätzten Realität des Josef Bosjančić von Harije, sub Urb.-Nr. 98 1/2 ad Gut Semonhof, reassumando bewilliget, und wird die Tagzungen auf den

13. Mai 1879 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagzungen auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

Zugleich wird für die unbekannteten Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Josef und Johann Bosjančić und Margaretha Herbatin Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Februar 1879.

(1584-3) Nr. 708.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Dejak von Niedergereuth die exec. Versteigerung der dem Martin Koval von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 725 ad Herrschaft Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,
die zweite auf den
7. Juni
und die dritte auf den

12. Juli 1879, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreabietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Tabulargläubigerin Zera Kojzer wurde Franz Andolšek, Gemeindevorsteher in Großpölland, zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten März 1879.

(1767-3) Nr. 3050.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Großnik in Zagradisce Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2557 fl. 96 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 78, tom. I, fol. 125 ad Kaltenbrunn bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,
die zweite auf den
7. Juni
und die dritte auf den

5. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreabietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1879.

(1625-2) Nr. 1281.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Steinmez von Eisnern.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Steinmez von Eisnern erinnert:

Es habe Josef Koval von Kanomla bei Idria wider ihn die Klage de praes. 25. November 1878, Z. 5110, wegen Zahlung eines Sägemühl-Pachtrückstandes per 140 fl. sammt Anhang eingebracht, und es sei zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagzungen auf den

24. Juni 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des allerh. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und es sei dem unbekannt wo befindlichen Gesagten zur Wahrung seiner Rechte in der Person des k. k. Bergdirections-Officialen Herrn Franz Jazula in Idria ein Curator ad actum bestellt, dessen Franz Steinmez von Eisnern zu dem Ende erinnert wird, daß er bei der angeordneten Tagzungen entweder selbst zu erscheinen, oder bis dahin seinem bestellten Curator ad actum oder auch einem anderen von ihm zu bestellenden Sachwalter seine Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, sowie den letzteren dem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

R. k. Bezirksgericht Idria am 30sten März 1879.

(1762-3) Nr. 2256.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zavrček von St. Marein (durch Dr. Zanit) die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Palcar, Bergknappe in Trisail, gehörigen, gerichtlich auf 1245 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12, Rectif.-Nr. 12 ad Pargilt St. Marein reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagzungen auf den

10. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreabietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Februar 1879.

(1345-3) Nr. 8425.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Franz Ule von Laas gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18 und Rectif.-Nr. 14 ad Grundbuch Staatsgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,
die zweite auf den
10. Juni
und die dritte auf den

10. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreabietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Oktober 1878.

(1482--2) Nr. 1302.

Neuerliche Tagzungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Barbo von Prem die mit dem Bescheide vom 25. Juni 1878, Z. 5985, auf den 13ten November 1878 bestimmt gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jernej Barbo von Prem Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

13. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und zugleich den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern, als: Helena, Anton, Franz und Marianna Barbo und Maria Gaspersič, Herr Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 zur Wahrung deren Rechte als Curator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Februar 1879.

(1583-3) Nr. 511.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Merher von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Anton Kromar von dort gehörigen, gerichtlich auf 2435 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 342 und 705 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,
die zweite auf den
7. Juni
und die dritte auf den

12. Juli 1879, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreabietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten März 1879.

(1660-2) Nr. 383.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernej Kovač von Paku Nr. 13 die exec. Versteigerung der dem Primus Kovač von Paku Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 7560 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band VI, fol. 185, Rectif.-Nr. 160 vorkommenden Realität aus dem Vergleiche vom 30sten Jänner 1878, Z. 793, per 182 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzungen, und zwar die erste auf den

17. Mai,
die zweite auf den
20. Juni
und die dritte auf den

22. Juli 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreabietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Februar 1879.

Die bildliche Darstellung des Wiener Festzuges

ist heute eingetroffen.
Die erste Ausgabe kostet . . . 80 fr.
Die zweite kleinere Ausgabe . 30 fr.
Postsendungen per Nachnahme franco.
Kleinmayr & Bamberg.

Für eine ältere Versicherungs-Gesellschaft
werden leistungsfähige

Agenten

gesucht. Offerte mit genauen Referenzen sub
Chiffre J. R. 100 an A. Doppelits An-
noncenbureau, Wien, Stubenbastei Nr. 2.

Ein Lehrling

wird in einer hiesigen Zuckerbäckerei aufgenom-
men. — Näheres in F. Müllers Annoncen-
Bureau in Laibach. (1987) 3-1

Für alle Nervenkranken!
Buchhandlung von Huber & Rahme in Wien,
I., Herrngasse Nr. 6.
**Radicale Heilung aller chronischen
Nervenkrankheiten**
auf streng naturgemäßen Wege (natur-
gemäße Diät und rationelle, milde Wasser-
(1994) 20-1 Kur.)
Ein wichtiges Werk für alle Ner-
venkrankheiten.
Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 fr.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 8 in der Rosengasse, zum
Wirthshausgewerbe wie auch für die Geislerei
sehr geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres mündlich oder schriftlich beim Herrn
Matthias Jenc, Verzehrungssteueragent in
Weizelburg, Untertraun. (2000) 3-1

(1993) Ein gutes, überspieltes

Klavier

wird zu kaufen gesucht. — Offerte mit Preis-
angabe übernimmt aus Gefälligkeit die Buch-
handlung v. Kleinmayr & Bamberg (Sternallee).

Feinstes Köstler Kaiser-Bier

von heute an über die Gasse:
1 Liter 20 fr.
1/2 „ 10 fr.
Die Gastnorestauranten.

Strohhiute

werden am schönsten gewaschen und modernisiert
bei

J. Merješić,

Petersstraße 29. (1927) 3-2

**Homöopathische und homöopathische
Apotheke G. Piccoli,**
„zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.
**Lager der besten in- und aus-
ländischen hygienischen Spezia-
litäten, Parfümeriewaren, Instru-
mente, natürlichen Mineral-
wässer.**
Sämtliche Droguen und chemischen
Produkte werden von den solidesten
Droguenhäusern und chemischen Fabri-
ken bezogen. (1795) 10-3

Marks Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes
(2561)
262 **Die Regenmäntel,**
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.

Heute bei Gruber: (1081) Gebackenes Pries.

Ein Boussolen-Meß- instrument,

vorzüglicher Qualität und neuester Construction,
sowie mehrere

Freischürze

auf Eisen, Kohle, Blei, Galmei, Quecksilber etc.
sind preiswürdig zu verkaufen. (1997) 2-1
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Höchst lohnender Erwerb!

Mit kleinem Kapital gründet man sich am
vorteilhaftesten seine Existenz durch Ein-
richtung einer

Vordruckerei.

Monogramme

für Stidereien, wie auch für unauflös-
liche (1720) 12-7

Merktinte,

per Stück 90 fr., 1 fl. 20 fr., 1 fl. 50 fr.
Einzelne Buchstaben zum Vorbruden 25 fr.
Ziffern von 1-0 90 fr., größere 1 fl. 20 fr.
Kronen aller Arten 50 fr.

1 Flacon Merktinte 1 fl., größer
3 bis 5 fl.

Blechdose mit Polster 85 fr. Druckpolster
allein 20 fr. 1 Flacon Vorbrudfarbe 20 fr.
Größte Auswahl in

Vordruck-Modellen

zum Stiden und Schlingen stets vorrätzig.

H. Bettelheim,

Wien, I. Bezirk, Weihburggasse Nr. 23.

Ausverkauf

des (1811) 3-3

Hutwaren-Lagers

aus der Voltmann'schen Concursmasse am
Congreßplaz Nr. 7.

Soeben erschien die siebente,
sehr vermehrte Auflage:
**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
Franzensring 22. Vorzüglich werden die unbe-
heilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
kraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
dikamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus-
gezeichnet. (461) 40

(1809-2) Nr. 3020.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird den unbekanntem Aufenthaltes
abwesenden Gläubigern des Franz
Wurner von Laibach hiemit eröffnet,
daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte
bei der mit dem Bescheide vom 5ten
April 1879, Z. 2514, bewilligten
Feilbietung der ihnen als Hypothek
dienenden 2/30 Antheile des im ma-
gistratischen Grundbuche sub Rectif.
Nr. 316 1/2 vorkommenden Hauses
Nr. 139 auf der Petersvorstadt in
Laibach der Advokat Dr. Val. Zarnif
von Laibach als Curator ad actum
aufgestellt und die Feilbietungs-
rubriken vom 5. April l. J., Z. 2514, ihm
zugestellt worden sind.
Laibach am 19. April 1879.

Die diesjährige Generalversammlung der Laibacher freiwilligen Feuerwehr

wird **Sonntag den 25. Mai**, früh 10 Uhr,
im **städt. Rathssaale**
mit nachstehender Tagesordnung abgehalten:

- 1.) Rechenschaftsbericht;
 - 2.) Kassenberichte;
 - 3.) Angelobung neuer Mitglieder und solcher, deren Dienstzeit abgelaufen ist;
 - 4.) besondere Anträge. (Wenn von Mitgliedern solche einzubringen beabsichtigt wird, so sind dieselben 14 Tage vor der Generalversammlung beim Ausschusse schriftlich anzumelden.)
- Alle ausübenden und unterstützenden Mitglieder werden zu dieser Generalversammlung hiemit höflichst eingeladen.

Vom Ausschusse der Laibacher freiw. Feuerwehr.

Doberlet, Hauptmann.

Tägliche Postcommunication.

Telegraphenstation.

Schwefeltherme Töplitz

bei Warasdin in Kroazien.

In einer reizenden Gegend, nahe der steirisch-ungarischen Grenze liegend, findet diese
Therme eine erfolgreiche Anwendung in allen Formen von Gicht und Rheuma, bei An-
chylosen und Gelenkcontracturen, Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Sy-
philis und den verschiedensten Hautkrankheiten, sowie in vielen Krankheiten der Re-
spirations- und Verdauungsorgane. — Temperatur der Quelle 45° R.

Eröffnung der Bade-Saison am 1. Mai.

Entfernung von der Bahnstation Czakathurn 3 Stunden, von den Bahnstationen
Kreutz und Kopreinitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden. — Stellfahrtverkehr vom 12ten
Mai bis 1. September mit Czakathurn über Warasdin täglich zweimal, Preis per Person
fl. 2 ö. W.; mit Agram, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag,
von Agram nach Töplitz Dinstag, Donnerstag und Samstag. — Abfahrt 5 Uhr morgens.
Ankunft 12 Uhr mittags. — Preis per Person 5 fl. ö. W. Kinder unter 12 Jahren zahlen
die Hälfte. — Für Gepäck nach Gewicht ein Kilo 1 kr. ö. W. — Aufnahme für die Fahrt in der
Kanzlei, Capitelstrasse Nr. 127, und in der Badekanzlei in Töplitz. — Gesundes Klima,
prachtvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen,
Kaffeekhaus, Zeitungen, grosser Salon, Conversationszimmer, Fortepiano, Leihbibliothek,
Musikkapelle, Tanzunterhaltungen. — Ständige Apotheke. Aerztliche Auskunft erteilt
Dr. Adolf Fodor. — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die

(1992) 12-1

Badeverwaltung.

Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Wieden, Lauggasse Nr. 1, Barge, bei Sagan, Preussisch-
Prag, Chorgasse Nr. 7, Breslau, Schlesien,
empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuß., k. russ., k. bair., königl. und
herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

(1533) 6-5

in Tafeln und Rollen,

fertig präparierte Anstreichmasse

(zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinthlen-Theer, As-
phaltpech und Dachpappnägeln.

Defarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Record übernommen.
Für Interimsdächer oder Baufluchten geringerer Bedeutung führen wir auch
eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Celothpappe genannt.

Zur Warnung.

Seit kurzer Zeit drängt sich eine schwarz und grau mar-
morierte Schwindelseife in den Verkehr, welche wegen Bei-
mischung schwerwiegender Stoffe billiger, durch Fällung von
Aetznatron der Wäsche **ungemein schädlich** ist.

Schon vor circa 14 Jahren versuchten einige auswärtige
Fabrikanten dieselbe hier einzuführen, es genügten jedoch
einige Proben, um sie verschwinden zu machen; daher wir
uns verpflichtet sehen, die P. T. Herren Kaufleute und Haus-
frauen vor dem Einkaufe solcher Schwindelseife dringendst zu
warnen.

Laibach, 18. April 1879.

Jos. Strzelba & Sohn,

(1791) 3-3

Seifensieder.